

# Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Anzeigungsverzeichnis am Samstag.

Samstag, den 18. August 1877.

Abonnementpreis: halbjährlich 1 80 J., im Bezirk 2 30 J. Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Zeile 3 J.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Standesämter.

Auf den Schreiben der Standesämter unter einander ist vielfach die Adresse und die Bezeichnung D.S. vorgegedruckt. Da aber der zwischen den Standesämtern stattfindende Schriftwechsel in der Regel portopflichtig ist, so gibt die vorgegedruckte Bezeichnung D.S., welche von den absendenden Stellen oft nicht geändert wird, häufig zum Mißbrauch der Portofreiheit Anlaß.

Auf Veranlassung der R. Postdirektion werden die Standesämter auf das Unzulässige dieses Verfahrens aufmerksam gemacht und die betreffenden Beamten im eigenen Interesse ermahnt, den bezüglich der Portobehandlung des im Verkehr der Standesämter unter sich gebotenen Schriftwechsels erlassenen Bestimmungen gewissenhaft nachzuleben.

Den 15. Aug. 1877.

R. Oberamt.  
Doll.

Calw. Wasser-Einstellung.

Zur Ermöglichung dringender Arbeiten, die unter Wasser an der Flossstraße von Calw und Hirfau vorzunehmen sind, ist eine Unterbrechung des Flußlaufes durch Dämmen sämtlicher Stellfallen an Mühlwehren etc. auf

Samstag, den 18. und Sonntag den 25. ds. Mts.,

erforderlich, die an den genannten Tagen je Vormittags 11 Uhr in Erzgrube beginnen und sich am gleichen Tage Abends zwischen 5 und 7 Uhr in Altenstaig, zwischen 10 und 12 Uhr Nachts in Nagold und Morgens 6 Uhr des andern Tags in Calw einstellen wird.

Dies wird hiemit unter Hinweisung auf die im Monat August bestehende Flossperre zu öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Den 17. Aug. 1877.

R. Oberamt.  
Doll.

Breitenberg,  
Gerichtsbezirks Calw.

## Liegenschaftsverkauf.

In der Gantsache des Johs. Greule, Bauers hier, kommt die vorhandene Liegenschaft

Mittwoch, den 29. Augst. d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkaufe, und zwar:

Gebäude:

P.N. 13. Die Hälfte an:  
10 Ar 92 Met. Einem  
zweistodigen Wohn-  
haus mit Scheuer,  
Streuhschopf, Keller und Hofraum.  
Anschlag 2160 M

Brandvers.-Anschlag ad. 1/2te  
1400 M

Güter:

P.N. 251. 8 Ar 83 Met. Gras- und  
Baumgarten im vorderen Weiler.  
Anschlag 300 M

P.N. 252. 1 Ar 70 Met. Gras- und  
Baumgarten allba  
Anschlag 50 M

P.N. 258. 5 Ar 18 Met. Gras-, Baum-  
und Gemüsegarten allba.  
Anschlag 350 M

P.N. 223. 4 Hekt. 21 Ar 28 Met.  
Acker, Wiese und Laubholzgebüsch in  
Bahäckern. Anschlag 3400 M

Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich

mit Vermögenszeugnissen zu versehen.  
Calw, den 6. August 1877.

R. Amtsnotariat.  
Leinach.  
Müller.

Simmozheim.

## Liegenschaftsverkauf.

In der Gantsache der Johann Georg  
Koller, Schneiders Eheleute dahier, kommt  
die Liegenschaft am

Montag, den 27. d. M.,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus erstmals zum  
öffentlichen Aufstreich u. z.:

Gebäude:

P.Nr. 135. Die Hälfte im  
zweiten Stock an 39 Met.  
einem zweistodigen Wohn-  
haus bestehend in: 1 Wohn-  
stube, 1 Küche, 1 Stubenkammer, 1  
Büchsenkammer, 1 Speicher, bei der  
Kirche;  
Brd.-Verf.-Anschl. 602 M

Die ungetheilte Hälfte an:  
1 Ar 37 Meter Hofraum,  
Waisengerichtl. Anschl. 700 M

Acker, Feld Breittlauch:  
P.N. 2059. 5 Ar 17 Met. Acker,  
1 " 44 " Debe  
6 Ar 61 Met. am Mütt-  
linger Pfad.  
Anschlag 200 M



P.N. 2205. 1 Ar 89 Met. Acker,  
3 " 81 " Steinriegel,  
5 Ar 70 Meter auf dem  
Hörnle.  
Anschlag 120 M

Acker, Feld Eichelbrunn:

P.N. 1854. 13 Ar 84 Met. Acker,  
2 " 22 " Steinriegel,  
16 Ar 6 Met. am Gais-  
berg,  
Anschlag 60 M

P.N. 1571. 11 Ar 25 Met. Acker,  
2 " 68 " Steinriegel,  
13 Ar 93 Met. ich Böckle,  
Anschlag 130 M

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 2. August 1877.

R. Amts-Notariat Liebenzell.  
Herrgott.

Calw.

## Fahrniß-Verkauf.

In der Nachlasssache der Catharine,  
geb. Katz, gewes. Ehefrau des Johannes  
Schweinbenz, Zimmermanns von hier,  
findet am

Samstag, den 18. August d. J.,

von Vormittags 8 1/2 Uhr an,

eine Fahrnißauktion statt, und kommt hie-  
bei vor:

eine Taschenuhr mit silberner Kette, ein  
Herrenüberzieher, Frauenkleider, Bett-  
gewand, Leinwand, Küchengefähr,  
Schreinwerk — darunter ein doppel-



ter Kleiderkasten und ein Pfeilertom-  
möble, Faß- und Bandgeschirr und  
allerlei Hausrath.  
Dazu werden die Liebhaber eingeladen.  
Calw, den 11. August 1877.  
K. Gerichtsnotariat.  
Erhardt.

Liebelsberg.  
**Scheiterholz-Verkauf.**



Am Mittwoch,  
den 22. Aug. d. J.,  
von Vormittags 10  
Uhr an, werden aus  
den hiesig. Gemeinde-  
waldungen verkauft:

178 Rm. Nadelholz, Scheiter,  
13 Rm. dto. Prügel.  
sämmlich am Weg stehend.  
Zusammenkunft beim Rindenhäusle, au-  
ßerhalb Teinach.  
Käufer erwünscht.  
Gemeinderath.

Stammheim.  
**Schafweide-Verpachtung.**



Die hies. Schaf-  
weide, welche im  
Vorsommer 400  
und im Nachsom-  
mer 500 St. Schafe  
ernährt, wird wie-  
der vom 1. Jan.

1878 bis zum letzten Dezbr. 1880 verpachtet.  
Die Verpachtung findet am  
Dienstag, den 28. August,  
Vormittags 10 Uhr,  
statt, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.  
Den 16. August 1877.  
Gemeinderath.

Simmozheim.  
**Executions-Verkauf.**

Freitag, den 17. d. M.,  
Mittags 12 Uhr,

wird  
1 schöne hochtrachtige Kuh,  
1 großer Wagen und  
1 kleiner Wagen  
auf dem Rathhause im Executionsweg ver-  
kauft.

Schultheißenamt.  
Rienze.

Liebelsberg.  
**Abbitte.**

Ich Unterzeichneter nehme die am 17. Juni  
d. J. in meiner Wirthschaft gegen Johann  
Georg Funk hier gemachten ehrenkränkenden  
Aeußerungen als unwahr zurück und bitte  
denselben öffentlich um Verzeihung.  
Den 14. August 1877.

Christian Rienze.  
Zur Beglaubigung:  
Schultheißenamt.  
Hanselmanu.

Privat-Anzeigen.

**Das Ochmd-Gras**

von 1/2 Morgen Wiesen im Schleifthal ver-  
kauft

Montag, den 20. August,  
Morgens 7 Uhr,  
bei der Waldbrücke  
Revierförster Klein,  
Stammheim.

**Billig! Größte Auswahl Billig!**

in Bettdecken, Tischdecken, Kommodendecken, Schutzdecken aller  
Arten, Vorhangstoffen, Chemisetten, Knopfgarnituren, sowie sämt-  
liche Herren-, Damen- und Kinderwäsche.

Das Reutlinger Strickwaarengeschäft  
im Gasthaus zum Engel parterre.

Calw.  
Am Sonntag, den 19. August,  
Morgens 1/8 Uhr,  
katholischer Gottesdienst.

**Bestes Hustenmittel**  
**Rheinischer Trauben-Brusthonig**  
von vielen Aerzten und genesenen Per-  
sonen aller Stände und  
Classen empfohlen, selbst  
bei Lungenleiden und Ab-  
zehrungshusten von bestem  
Erfolg, à Flasche 1, 1 1/2  
und 3 Mk. in Calw bei  
S. Leuthardt.



Ohne obigen Fabrikstempel  
ist keine Flasche ächt.

**Dinkelstroh**

ist zu verkaufen bei  
Ch. Dozenhardt, Gerber.  
Liebenzell.

**Hunde-Verkauf.**

Eine Zuchthündin, Brachterem-  
plar, sammt 3 drei Monate al-  
ten jungen

**Saggrüden,**  
setzt zum Verkauf aus.  
W. Bürkle  
j. untern Bad.

**Well der Stadt.**

Mein reichlichst fortirtes Lager in

**Oefen & Herden**

bringe ich auf bevorstehende Verbrauchszeit  
unter Zusicherung der neuesten und billig-  
sten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Leo Saile.

Nur auf zuvor nachgesuchte Erlaubniß  
und gegen sogleich baare Bezahlung der zu  
leistenden Entschädigung darf auf meinem  
**Auffüllplatz Schutt abgelagert**  
werden.

Werkmeister Paul Rieker's Btw.

**Unbedingter Schluß Sonntag Abend  
des großen Ausverkaufs**

von  
**Weiß- und Mode-Waaren**

im Gasthaus zum Engel parterre,  
und ist Jedermann, hauptsächlich Wiederverkäufern, Gelegenheit gegeben, noch recht  
billig einzukaufen.

**Das Reutlinger Strickwaarengeschäft.**

**Einladung.**

Morgenben Sonntag,  
Mittags 4 Uhr.

findet im Weißschen Locale die monat-  
liche Versammlung des allgemeinen Arbeiter-  
Kranken-Vereins statt, wozu die Mitglieber  
zu möglichst zahlreicher Betheiligung einge-  
laden werden.

Einzug der Beiträge. Abgabe der  
Statuten. Abstimmung und allgemeine Be-  
sprechung.

Der Ausschuß.

**Für Sägmüller und Holzhändler.**

Jede Art Schwarten und sonstiges  
Sägmühleabfallholz kauft in ganzen Eisen-  
bahnwagenladungen, ebenso ordinäres Schei-  
terholz.

Friedr. Handte, Stuttgart.  
Weitere Auskunft ertheilt  
Gottfried Pfister, Bierbrauer in Calw.

**Ruhrer Steinkohlen,  
Schmiedekohlen & Coaks**

empfecht billigt  
A. Schmitz,  
Bahnhofrestaureur.

**Haus-Verkauf.**

Ich Unterzeichneter setze mein Wohnhaus  
in der Inselgasse dem Verkaufe aus, auch  
wäre ich gesonnen, solches zu vermietthen.  
Es enthält einen Stall und guten Speicher,  
im 2ten Stock eine geräumige Wohnung  
und ein freundliches Dachlogis nebst Holz-  
stätte und Gemüsegärtchen. Es kann jeden  
Tag ein Kauf oder Miethsvertrag mit mir  
abgeschlossen werden.

Calw, den 17. August 1877.  
Ernst Griffler, Zimmermann.

Ein ordentlicher  
**Schmiedgeselle,**

welcher auch beschlagen kann, kann sofort  
eintreten bei

Schmied Wagner.

**Das Ochmd-Gras**

von einem halben Morgen und von einem  
ganzen Morgen verkauft

Riepp beim Delenderle.

Stuttgarter Kirchenbauhose,  
Ziehung am 3. September  
bei **Emil Georgll.**

**Turnversammlung**  
nächsten Montag bei Thudium.

### Tischdecken,

**Pett- & Sophavorlagen**  
sind wieder in großer Auswahl eingetroffen und erlasse ich solche zu ausnahmsweis billigen Preisen.  
Chr. Jm. Kraushaar.

Calw.  
Ein noch ganz gut erhaltenes

### Kinderwägele

hat billigst zu verkaufen; wer? sagt die Exped. d. Bl.

1 1/2 Viertel schönen

### Haber

am Zavelsteiner Weg hat zu verkaufen  
Rapp, Sailer.

Eine gesunde

### Amme

wird zu sofortigem Eintritt gesucht von  
Gebamme Linkenheil.



Wir sind nächsten Mittwoch in Calw im Adler mit einem großen Transport Oberländer

### Bieh,

worunter tragende Kalbinnen, nähige und Kälberkühe und schöne Stiere sind.

**Gebrüder Kahn.**

Im Schweinbenz'schen Hause ist so gleich oder bis Martini

### ein Logis

zu vermieten.

Ernst Grifler, Zimmermann.



Nächsten Montag, den 20. d. M., bringe ich einen

Transport

große

### Morgen Sonntag

werden vollends die Restbestände des Reutlinger Strickwarengeschäfts im Gasthaus zum Engel parterre verkauft und wird sämtliches noch unter dem Selbstkostenpreis abgegeben.

### Bulgauer Schweine

in das Gasthaus zum Rößle und sehe solche billig dem Verkauf aus.

**Hoffmann,**  
Schweinhändler.

Liebenzell.

### Wohndgras-Verkauf.

Den Ertrag von ungefähr 15 Morgen Wiesen verkauft wegen Mangel an Platz Wm. Bürkle z. untern Dab.

Einen schönen deutschen

### Ofen,

auch einen eisernen

### Seerd t

mit 4 eisernen Kunsthäfen verkauft billig  
Häufler, Buchbinder.

Gottesdienste.

Sonntag, den 19. August.  
Vorm. (Pred.): Hr. Dekan Mezger.  
Kinderlehre mit den Schönen.  
Nachm. (Bibelst.) Hr. Helfer Haring.

Billig!

decken aller  
wie sämtl.

schäft  
re.

g.  
as.

die monat-  
nen Arbeiter-  
die Mitglieder  
ligung einge-

Abgabe der  
lgemeine Be-

Ausschuss.

händler.  
nd sonstiges  
anzen Eisen-  
inäres Schei-

Stuttgart.

er in Calw.

hlen,  
Coaks

h miß,  
Aurateur.

auf.

Wohnhaus  
e aus, auch  
vermieten.  
en Speicher,  
e Wohnung  
nebst Holz-  
kann jeden  
tag mit mir

7.  
mermann.

elle,

kann sofort

ä hner.

Gras

von einem

elenderle.

ren

noch recht

st.

— Von dem auf dem Marsche zu den Herbstmanövern befindlichen 6. Chevau-légers-Regiment war eine größere Anzahl Mannschaft in dem Dorfe Sengenfeld (Oberpfalz) einquartiert, welche mit den dortigen Bauernburschen Händel anfingen und, wie ein Bericht von dorten besagt, in einem Bräuhaus, „wie die Basha-Bogzuls in einem bulgarischen Dorfe, handten“. Was nicht niet- und nagelfest war, selbst Thüren und Fensterkreuze, fielen der Zerstörungswuth der excessiven Reiter zum Opfer.

— Dresden, 11. Aug. Wie über Nacht ist der gefürchtete Koloradoläfer vom Westen Deutschlands nach dem Herzen des Reichs gekommen und hat Schrecken unter den Landleuten verbreitet. Das Dresd. N. brachte zuerst die Kunde, daß am 8. Aug. das Auftreten des Koloradoläfers auf einem Kartoffelfelde bei Schildau, nahe der sächsischen Grenze, im preuß. Kreis Torgau constatirt worden sei. Seitens der Behörden der angrenzenden Bezirke sind sofort die geeigneten Maßregeln ergriffen worden, und preussische und sächsische Regierungsbeamte sind an Ort und Stelle geeilt, um die nöthigen Maßregeln zu leiten. Es tauchten in den letzten Wochen aus verschiedenen Gegenden Sachsens Gerüchte, ja ganz bestimmte Nachrichten auf, daß der gefürchtete Kartoffelkäfer gefunden worden sei; zum Glück gehören die gefundenen Käfer aber stets anderen Gattungen als der Chrysomela (Doryphera) decemlineata an; die bei Schildau gefundenen sind aber unzweifelhaft die richtigen Koloradoläfer. Ein Beamter des l. preuß. landw. Ministeriums, sowie der Professor Gerstäcker von Greifswalde sind bereits an Ort und Stelle. Nach Meinung des Letzteren hat die Infektion etwa vor 6 Wochen stattgefunden und hat bereits eine viel größere Ausdehnung genommen als in Mühlheim a. R. Es sind die Käfer nicht auf einem Acker allein, sondern auf mehreren, in ganz entgegengesetzter Richtung liegenden, gefunden worden, so daß die Schutzmaßregeln auf die ganze Schildauer Flur ausgedehnt werden müssen.

— Berlin. Das Reichsgesundheitsamt ist vom Reichskanzler aufgefordert worden, seine Aufmerksamkeit der Verfälschung allgemein verbreiteter Nahrungsmittel und Getränke zu widmen und vor allen Dingen das Trinkwasser der größeren Städte, das Bier und den Wein einer chemischen Untersuchung zu unterwerfen. Es sollen hierüber dem Reichstage in seiner nächsten Session Mittheilungen gemacht werden.

— Berlin, 13. Aug. Die Ausprägung von Fünfundzwanzig-Pfennigstücken soll, wie die Montagzeitung aus zuverlässiger Quelle hört, dem Einziehen der silbernen Zwanzigpfennigstücke und der Nickel-fünfer folgen (selbstverständlich nach eingeholter Zustimmung des Reichstags.) Namentlich wird diese Maßregel von dem Reichsbankdirektorium befürwortet. Es ist nämlich gegenwärtig, wo zur Zahlung von Pfennigrechnungen stets das Halbenickelstück verwendet wird, fast unmöglich, Kupfergeld in Umlauf zu setzen, und die Bank hat von diesem letzteren nicht selten 12—14 Millionen nutzlos auf Lager. Durch das Verschwinden des Nickelfünfers und das Inkurssetzen von Fünfundzwanzig-Pfennigstücken würde natürlich das Publikum gezwungen sein, sich des Ausgleichsmittels der kupfernen Ein- und Zweipfennigstücke zu bedienen.

— Berlin, 15. Aug. Die Agitation gegen das Borgsystem und für die Verkürzung der Kreditfristen dehnen sich immer weiter aus. So hat vor wenigen Tagen in Neuß eine Versammlung größerer rheinischer Mühlenbesitzer stattgefunden, in welcher über Mittel und Wege berathen wurde, um eine Beschränkung der Kreditfrist herbeizuführen. Die Versammlung beschloß einstimmig, nur ein einmonatliches Ziel gegen Accept oder Kassa anzustreben, und übernahmen es die einzelnen Teilnehmer an der Versammlung, in ihrem Kreise die übrigen Mühlenbesitzer zum Beitritt zu dieser Zeitbeschränkung zu veranlassen.

— Wien, 13. Aug. Midhat Pascha verläßt heute Wien. Sein Aufenthalt hatte sich über die ursprüngliche Bestimmung hinaus verlängert, aber er blieb gänzlich fruchtlos. In politischer Hinsicht konnte Midhat in Wien nicht das Geringste erreichen, und wenn er in London und Paris, welche Städte er nunmehr besuchen wird, keinen größeren Erfolg erzielt als hier, so war die ganze offiziöse Sendung vergeblich und die Reisefkosten sind nutzlos vergeudet worden. Dagegen hat der verbannte türkische Staatsmann in Wien allerdings einige persönliche Huldigungen erfahren, die ihm von deutsch oder ungarisch redenden Jungtürken dargebracht worden sind. Wenn Midhat eitel ist, was ich nicht weiß, so mag dadurch seine Eitelkeit ein wenig befriedigt worden sein; für das Scheitern der Hoffnungen, mit welchen er nach Wien gekommen, wird es ihn aber kaum zu entschädigen vermögen.

Paris, 14. Aug. Der Mann, welcher kürzlich in offenem Wagen unter den Rufen: Es lebe Napoleon IV. durch die Rue Montmartre fuhr, ein Arbeiter, Namens Guilleman, wurde deshalb heute von dem Zuchtpolizeigerichte zu 8 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Als man ihm das Urtheil verkündete, rief er aufs Neue: Es lebe Napoleon IV. Das Gericht erklärte gegen ihn sofort wegen dieses neuen Vergehens auf zwei Monate Gefängniß.

Der Gemeinderath von Liffen hat den Antrag des Maire-Stellvertreters, die Summe von 3000 Fr. für den Empfang des Marschalls auszugeben, mit 15 gegen 4 Stimmen abgelehnt.

Rom, 12. Aug. Die Arbeiterinnen der Tabakfabrik in Bucca haben seit drei Tagen die Arbeit eingestellt und geben als Grund dieser Arbeitseinstellung an, daß die Arbeit zu beschwerlich und die Qualität der ihnen zur Verarbeitung übergebenen Blätter zu schlecht sei. Ein Versuch des Fabrikdirektors, die aus dem Häuschen gerathenen Arbeiter Ewas zu beruhigen, hatte keinen Erfolg, und so wurde denn die Fabrik auf so lange geschlossen, bis die Arbeiterinnen wieder Vernunft angenommen haben werden.

London, 8. Aug. Der Vorsitzende des zur Zeit tagenden Schirmergerichtshof in Liverpool hat während der Verhandlung eines Todschlagsfalls folgenden Drohbrief erhalten: „Sie werden eine Leiche sein, bald, als Sie denken. Sie thun gut, ihren Sarg zu bestellen. Pistole oder Dolch wird ihr Leben endigen. Ihre Frau wird eine Wittwe sein, ehe vierzehn Tage vergehen.“ Dem Brief war die Skizze eines rohen Sarges beigelegt, auf dessen Deckel die Worte zu lesen standen: „Zum Andenken des ungerechten Richters, der von einem gerechten Rächer erdolcht wurde.“

London, 10. Aug. An Bord eines vor wenigen Tagen in Liverpool aus Newyork angekommenen Dampfers sollen zwei lebende Koloradoläfer entdeckt worden sein. Von Seiten der Regierung ist sofort die bedeutende Entomologe Andrew Murray nach Liverpool gesandt worden, um eine Untersuchung über die mit der Einführung des gefürchteten Insekts verbundenen Umstände einzuleiten, sowie sich mit den Ortsbehörden über die wirksamsten Mittel gegen die Einschleppung und Verbreitung solcher Thiere zu verständigen.

Odessa, 11. Aug. Im hiesigen Stadthospital hat sich in voriger Woche, wie jetzt erst bekannt wird, folgender Vorfall zugetragen: Auf einem der städtischen Plätze ward ein unbekannter Mann gefunden, dessen Körper mit schrecklichen Wunden bedeckt war. Im Hospital wurde der Kranke vorläufig in das für Konsultationen bestimmte Zimmer gebracht, da der augenblicklich fungirende Arzt die Krankheit nicht sofort feststellen konnte. Die später hinzugekommenen Aerzte erkannten jedoch, daß der Unglückliche mit der sibirischen Pest befallen war. Der Kranke wurde hierauf sofort in ein besonderes Zimmer gelegt, in welchem er nach zwei Stunden verstarb. Die Leiche ist verbrannt und das Zimmer, in welchem der Kranke verschied, auf das sorgfältigste desinficirt worden. Die Aerzte und barmherzigen Schwestern, welche mit dem Bestorbenen in Berührung gekommen waren, haben nicht veräuert, sich zwei Tage hindurch aller möglichen bekannten Desinfektionsmittel, sowohl für Waschen, als auch Beräucherungen bedient, und anscheinend mit Erfolg. Ein weiterer ähnlicher Krankheitsfall ist bis jetzt nicht beobachtet worden.

New-York, 14. Aug. Nach Zeitungsmeldungen aus Galveston erzwangen sich mexikanische Marodeurs in der Stadt Rio-Grande den Zutritt ins Gefangenenhaus, schossen die Richter und Wächter nieder und befreiten zwei Gefangene. Hierauf lehrten sie, von den sie verfolgenden Bundestruppen unerreicht, über den Rio-Grande zurück.

**Vom Kriege.**

Die russischen Truppenzüge über die zwei Brücken bei Semniza dauern fort. Das Hauptquartier ist in Goruzi Studen, 3 Meilen westlich von Djela, wo sich auch der Zar befindet.

Konstantinopel, 3. Aug. Die Regierung entwickelt ihre ganze Thätigkeit, um den Armeen in Adrianopel und an der Donau zahlreiche Verstärkungen zuzusenden. An regulären Truppen ist nur mehr weniger verfügbar, dafür werden die Musthafiz (Milizbataillone) nach Adrianopel und Eski-Sagra mit der Eisenbahn von hier abgeschickt. Gestern wurden 56 Krupp'sche Geschütze zur Armirung der Vertheidigungswerke von Adrianopel abgefordert. Eine recht merkwürdige Verfügung ist die Abziehung des Expeditionscorps von Suchum-Kale und dessen Sendung nach Varna. Der Effectivstand dieses Corps soll 30,000 Mann betragen und wird immerhin eine ansehnliche Verstärkung der türkischen Armee in Bulgarien ausmachen.

Bukarest, 12. Aug. Innerhalb der letzten 20 Tage sollen die rumänischen Bahnen 60,000 Mann mit dem dazu gehörigen Kriegsmaterial und Artillerie befördert haben, außerdem sind noch 80,000 Mann zur Beförderung angemeldet. Erst wenn diese Verstärkungen vollständig in die Operationsfront eingereicht sein werden, dürften entscheidende Ereignisse zu erwarten sein. Die Beförderung dieser Nachschübe wird durch den elenden Zustand der rumänischen Bahnen sehr verzögert.

